

SCHWERER VERKEHRSUNFALL IN FRESTORF

23.04.2022/Frestorf

PKW - Fahrerin schwerverletzt aus PKW befreit



© Horst Helmerking, Feuerwehr-Presssprecher SG-Mittelweser

Am Samstagvormittag um 10:00 Uhr ereignete sich auf der B 215 in Frestorf im Kreuzungsbereich von Nendorf nach Diethen-Langern ein schwerer Verkehrsunfall.

Nach Stand der Ermittlungen der Polizei vor Ort fuhr eine 82-jährige Frau aus Uchte mit ihrem PKW der Marke Seat-Ibiza von Nendorf aus kommend in den Kreuzungsbereich ein und übersah offensichtlich den aus Müslingen kommenden LKW einer Stolzenauer Spedition. Der 39-jährige Fahrer des LKW konnte den Unfall nicht vermeiden. Mit der rechten Frontseite des LKW stieß er mit dem PKW seitlich an der Fahrerseite zusammen. Der PKW wurde daraufhin über die Fahrbahn geschleudert und kam an der steilen Böschung auf der Diethen Seite zum Stehen.

Die Fahrerin des PKW wurde schwerverletzt im Fahrzeug eingeschlossen und musste befreit werden. Dazu leitete der Einsatzleiter der Feuerwehren, der stellvertretende Gemeindebrandmeister Thorsten Schomburg, eine Patientengerechte Rettung durch die noch aufzuschneidende Tür und ggf. des Daches ein. Der Notarzt, welcher mit dem Rettungshubschrauber "Christopher4" aus Hannover, weil kein Notarzt in der Nähe frei war, forderte jedoch eine s.g. Crashrettung über die Beifahrerseite. Die Uchterin wurde nach der Erstversorgung im Rettungswagen des DRK in ein Klinikum nach Minden gefahren.

Der Fahrer des LKW blieb unverletzt. Am PKW entstand vermutlich Totalschaden dieser musste abgeschleppt werden. Der LKW wurde an der Front nicht leicht beschädigt. Er blieb fahrtauglich und wurde zurück in die Spedition nach Stolzenau gefahren werden.

Die Höhe des Schadens ist unbekannt. Die Fahrbahn wurde von 10:00 bis 11:15 Uhr komplett gesperrt und der Verkehr von der Feuerwehr umgeleitet

Am Unfallort waren die Feuerwehren Uchte und Nendorf mit je einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, sowie aus Nendorf ein Tanklöschfahrzeug und ein Löschgruppenfahrzeug mit 30 Kameraden im Einsatz. Vom Rettungsdienst waren zwei Rettungswagen des DRK und der Rettungshubschrauber „Christoph 4“ mit der Besatzung der Johanniter Unfallhilfe vor Ort. Die Beamten der Polizei war mit zwei Fahrzeugen präsent und nahmen den Unfall auf.

Text: Horst Helmerking, Feuerwehrpressesprecher der SG Mittelweser